FOREST STEWARDSHIP COUNCIL
INTERNATIONAL CENTER

BECAUSE FORESTS MATTER

FSC STANDARD

STANDARD FÜR DIE FIRMENEIGENE BEWERTUNG VON FSC CONTROLLED WOOD

FSC-STD-40-005 (Version 2-1) DEU

HINWEISE: Dies ist eine Übersetzung des englischen Originals. In Zweifelsfällen gilt der Text des englischen Originals, welches unter www.fsc.org zu finden ist.)

Der Begriff „FSC Controlled Wood“ wurde vom Forest Stewardship Council A.C. als eigenständiger Begriff kreiert für Holz aus Herkünften, welche ganz spezifische Anforderungen erfüllen müssen. Der Begriff könnte grundsätzlich mit „FSC-kontrolliertes Holz“ übersetzt werden. Um jedoch die Integrität des originären Begriffs zu wahren, wird in dieser Deutschen Übersetzung ausschliesslich von „FSC Controlled Wood“ gesprochen.

©2006 Forest Stewardship Council A.C.
All rights reserved

Charles-de-Gaulle-Str. 5
53113 Bonn, Germany
Tel : +49 - 228 - 367 66 28
Fax : +49 - 228 - 367 66 30
policy.standards@fsc.org
www.fsc.org

FSC STANDARD FÜR DIE FIRMENEIGENE BEWERTUNG VON FSC CONTROLLED WOOD

FSC-STD-40-005 (V2-1) DEU

Verabschiedet am 4. Oktober 2006
durch das FSC Board of Directors

Geringfügige Anpassungen verabschiedet im April 2007
durch den FSC Exekutiv-Direktor

©2006 Forest Stewardship Council, A.C. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments, welches durch die intellektuellen Autorenrechte geschützt ist, darf vervielfältigt oder anderweitig kopiert werden. Ausgeschlossen sind auch jegliche anderen Formen des Kopierens wie graphische, elektronische oder mechanische Verfahren oder Fotokopieren, Aufnehmen, Bandaufnahmen oder andere Datenspeichermethoden. Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung des Autors möglich.

Hinweis zur Übersetzung: Diese Übersetzung wurde von der FSC Arbeitsgruppe Schweiz (Postfach 124, CH-4118 Rodersdorf; www.fsc-schweiz.ch; info@fsc-schweiz.ch) angefertigt und im Februar 2008 fertig gestellt. Diese Übersetzung ist gegen einen Unkostenbeitrag von 25 Schweizer Franken erhältlich. Die Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte in elektronischer Form ist untersagt oder bedarf einer Genehmigung.

Gewährleistung und Haftung: Der Übersetzer oder die FSC Arbeitsgruppe Schweiz übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung für mögliche Schäden, die aus Fehlern, Abweichungen oder Interpretationen der deutschen Übersetzung im Vergleich zum englischen Originaltext entstanden sind. Dies bezieht sich auf alle Elemente des übersetzten Textes bzw. der Richtlinie. Die originale, englische Version ist unter www.fsc.org erhältlich.

The Forest Stewardship Council (FSC) is an independent, not for profit, non-government organisation based in Bonn, Germany.

The mission of the Forest Stewardship Council is to support environmentally appropriate, socially beneficial, and economically viable management of the world's forests.

FSC develops, supports and promotes international, national and regional standards in line with its mission; evaluates, accredits and monitors certification bodies which verify the use of FSC standards; provides training and information; and promotes the use of products that carry the FSC logo.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Vorwort

Dieser Standard wurde entwickelt, um Firmen den Handel mit illegal geerntetem Holz, Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstossen wird, Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind, Holz aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen und Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Bäumen bepflanzt sind, zu vermeiden.

Die Erfüllung dieses Standards ermöglicht es Lieferanten, FSC Controlled Wood an Firmen zu verkaufen, welche über eine FSC Produktkettenzertifizierung verfügen und dieses Holz für die Mischung mit zertifiziertem Material zu verwenden gedenken. Er erlaubt Firmen aufzuzeigen, dass sie grösste Anstrengungen unternehmen, den Handel mit illegal geerntetem Holz zu vermeiden und so auch das internationale Forest Law Enforcement, Governance and Trade (FLEGT) Programm unterstützen. Er erlaubt es Firmen, ihre eigenen Programme für eine verantwortungsbewusste Beschaffung umzusetzen.

Der Standard *FSC-STD-40-005 FSC Standard für die firmeneigene Bewertung von FSC Controlled Wood* wurde entwickelt, um produzierenden Betrieben eine Hilfestellung zur Vermeidung des Einsatzes von Holz aus nicht akzeptablen Quellen und zur Vermeidung der Mischung solchen Holzes mit FSC-zertifiziertem Holz zu geben. Dieser Standard ermöglicht es Firmen, das Risiko der Verwendung von Holz aus nicht akzeptablen Quellen erheblich zu reduzieren.

Waldbewirtschaftungsunternehmen, welche FSC Controlled Wood an FSC-zertifizierte Unternehmen oder an Unternehmen, die diesen Standard erfüllen, zu liefern gedenken, müssen ihrerseits die Anforderungen des *FSC-STD-30-010 FSC Standard für Controlled Wood für Waldbewirtschaftungsunternehmen* erfüllen.

Anmerkungen zu dieser Version

Im September 2004 hat das FSC Board of Directors einen neuen Satz von Normen verabschiedet. Diese Normen haben zum Ziel, FSC-zertifizierten Firmen den Kauf und die Lieferung von nicht FSC-zertifiziertem Holz, welches nach den Standards *FSC STD 40-005* und *FSC STD 30-010* kontrolliert wurde, zur Beimischung zu FSC-zertifiziertem Holz zu ermöglichen.

Der Ausdruck “Controlled Wood” wurde durch den FSC im Jahr 2004 geprägt, um diese Kriterien für “unakzeptables” Holz zu definieren. Im Laufe des Jahres 2005 wurde das FSC International Center beauftragt, die Aufnahme dieses Konzepts zu überprüfen und die neuen Standards zu FSC Controlled Wood zu überarbeiten, indem Auditerfahrungen mit der praktischen Umsetzung berücksichtigt und offene Fragen gelöst werden.

Die Version 2-0 des *FSC STD 40-005 Standards für die firmeneigene Bewertung von FSC* Controlled Wood wurde erarbeitet unter Beachtung von Rückmeldungen aus der öffentlichen Vernehmlassung im Juli 2005, in der Zeit von April-Mai 2006 und August-September 2006, sowie der Überarbeitung durch die technische Arbeitsgruppe des FSC während ihrer vier Sitzungen zwischen 2005 und 2006.

Infokästchen wurden eingebaut, welche Wege der Interpretation des Standards erlauben und Anwendern helfen, die Hintergründe der Anforderungen zu verstehen.

Diese Version 2-1 beinhaltet Anpassungen zur Klärung kleinerer Unstimmigkeiten in der Vorgängerversion 2-0 und wurde durch den FSC Exekutiv-Direktor im April 2007 verabschiedet.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Hinweis zur Anwendung dieses Standards
Alle Aspekte, auch der Geltungsbereich, das Datum des Inkrafttretens, Verweise, Begriffe und ihre Definitionen, sowie die Anhänge dieses Standards sind normativ, sofern nicht anders angegeben.

Kommentare oder Verbesserungsvorschläge in Bezug auf diesen Standard sind an folgende Adresse zu schicken.

FSC International Center
– Policy and Standards Unit –
Charles-de-Gaulle Str. 5
53113 Bonn, Germany
Phone: +49-228 / 367-6628
Fax: +49-228 / 367-6630
E-Mail: policy.standards@fsc.org

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Inhalt

A Geltungsbereich
B Datum des Inkrafttretens
C Verweise
D Begriffe und Definitionen

Teil 1: Anforderungen an das Qualitätssystem
1. Firmenpolitik
2. Verfahrensabläufe
3. Schulung
4. Aufzeichnungen

Teil 2: Anforderungen an die Lieferungen von FSC Controlled Wood
5. Identifizierung der Lieferanten
6. Angeliefertes FSC-zertifiziertes Holz von FSC-zertifizierten Lieferanten
7. Angeliefertes FSC Controlled Wood von FSC-zertifizierten Lieferanten
8. Angeliefertes FSC Controlled Wood von nicht FSC-zertifizierten Lieferanten
9. Angeliefertes unkontrolliertes Holz
10. Holzarten der CITES-Listen

Teil 3: Risikoanalyse und Bewertungsprogramme
11. Risikoanalyse
12. Bewertungsprogramm für Holzlieferungen aus Herkünften mit identifiziertem niedrigem Risiko
13. Bewertungssprogramm für Holzlieferungen aus Herkünften mit unspezifiziertem Risiko
14. Beschwerdemechanismen

Teil 4: Verkauf von FSC Controlled Wood
15. Lieferungen von FSC Controlled Wood

Anhänge
Anhang 1 Glossar
Anhang 2 Kriterien zur Risikoanalyse
Anhang 3 Anforderungen an das firmeneigene Bewertungsprogramm
Anhang 4 Vorkehrungen für Werbeaussagen in Bezug auf FSC Controlled Wood

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

A Geltungsbereich

Dieser Standard findet Anwendung bei FSC-zertifizierten Firmen, welche zum Ziel haben, die Beschaffung von Holz aus nicht akzeptablen Quellen zu vermeiden. Diese Quellen umfassen illegal geerntetes Holz, Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstossen wird, Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind, Holz aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen und Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Bäumen bepflanzt sind. Der Standard soll für die nicht-zertifizierten Anteile (nachfolgend als „Holz“ bezeichnet) einer Produktgruppe in der Herstellung, Verarbeitung, Veränderung und im Handel von forstlichen Produkten, die das FSC-Label für gemischte Herkünfte tragen, angewandt werden. Er muss auch angewandt werden durch Händler mit FSC-Produktkettenzertifizierung, welche FSC Controlled Wood an FSC-zertifizierte Unternehmen liefern, welche dieses FSC-zertifiziertem Material vermischen wollen. Dieser Standard kann auch für Nicht-Holzprodukte aus forstlicher Produktion angewandt werden (nachfolgend als „Holz“ bezeichnet).

Der Standard setzt auch umfassende Richtlinien fest für Firmen, welche mit Hilfe eines firmeneigenen Bewertungsprogramms bei nicht FSC-zertifizierten Lieferanten einkaufen.

ANMERKUNG: Die Erfüllung dieses Standards ist zwingend für alle Unternehmen mit FSC-Produktkettenzertifizierung, welche nicht-zertifiziertes Material für FSC-zertifizierte Produkte oder Produktgruppen verwenden wollen, unabhängig davon, ob diese Unternehmen nach *FSC-POL-40-001 FSC-Regelung zu prozentualen Angaben* oder nach *FSC-STD-40-004 FSC Standard für die Produktkettenzertifizierung* zertifiziert sind.

B Datum des Inkrafttretens

Dieser Standard *FSC-STD-40-005* in der Version 2-0 wurde vom Board of Directors verabschiedet. Er wurde entworfen unter Berücksichtigung der Resultate der vier Sitzungen der FSC Technischen Arbeitsgruppe in den Jahren 2005 und 2006 und Kommentaren der Interessenvertreter nach öffentlichen Vernehmlassungen im Juli 2005, April bis Mai 2006 und August bis September 2006.

Das Datum des Inkrafttretens des Standards ist der 1. Januar 2007 für die erste Verarbeitungsstufe resp. der 1. Januar 2008 für die zweite und nachfolgende Verarbeitungsstufen sowie für Kleinunternehmen.

Datum des Inkrafttretens
Das “Datum des Inkrafttretens” eines normativen Dokuments legt fest, von welchem Datum an die neue (Version einer) Norm von einer Zertifizierungsstelle angewandt werden muss, wenn sie die Erfüllung des entsprechenden Gültigkeitsbereichs einer Norm durch deren Anwender überprüft. Das bedeutet, dass ein Unternehmen in der ersten Verarbeitungsstufe, welches zur Zeit eine Produktkettenzertifizierung hält und FSC-Produkte mit gemischten Herkünften herstellt, beim nächsten ordentlichen Jahresaudit im Jahr 2007 nach diesem Standard geprüft werden wird.

Unternehmen der ersten Verarbeitungsstufe
Im Zusammenhang mit der Anwendung dieses Standards sind Unternehmen der ersten Verarbeitungsstufe Verarbeitungsbetriebe, welche Rundholz in eine andere Form als Rundholz umwandeln. Solche Betriebe umfassen unter anderem Sägewerke, Zellstofffabriken, Furnierwerke.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

ANMERKUNG: Ein Holzhof, welcher Holz immer noch in der Form von Rundholz liefert, wird nicht als Unternehmen der ersten Verarbeitungsstufe bezeichnet.

C Verweise

FSC-STD-40-004 *FSC Standard für die Produktketten- (Chain-of-Custody-) Zertifizierung.*
FSC-STD-30-010 *FSC Controlled Wood standard for forest management enterprises. [Zur Zeit der Verfassung dieser Übersetzung noch nicht auf Deutsch verfügbar]*
FSC-STD-01-003 *SLIMF eligibility criteria. [Zur Zeit der Verfassung dieser Übersetzung noch nicht auf Deutsch verfügbar]*
FSC-POL-30-401 *FSC Certification and ILO Conventions. [Zur Zeit der Verfassung dieser Übersetzung noch nicht auf Deutsch verfügbar]*

D Begriffe und Definitionen

Begriffe und Definitionen sind im Standard *FSC-STD-01-002 FSC glossary of terms [Zur Zeit der Verfassung dieser Übersetzung noch nicht auf Deutsch verfügbar]* erklärt. Wichtige Begriffe, die diesen Standard direkt betreffen, werden im Anhang 1 erklärt.

Tei 1: Anforderungen an das Qualitätssystem

1. Firmenpolitik

1.1 Die Firma muss eine öffentlich verfügbare, schriftliche Politik haben, welche das Unternehmen verpflichtet, die bestmöglichen Anstrengungen zu unternehmen, um den Handel und die Beschaffung von Holz oder Holzfasern (in der Folge als Holz bezeichnet) nachfolgender Kategorien zu vermeiden. Die Politik muss von der obersten Firmenleitung verabschiedet worden sein.

a) Illegal geerntetes Holz;

b) Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstossen wird;

c) Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind;

d) Holz aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen;

e) Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Baumarten bepflanzt sind.

2. Verfahrensabläufe

2.1 Das Unternehmen hat Verfahrensabläufe und/oder Arbeitsanweisungen, welche die anwendbaren Elemente dieses Standards abdecken.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

2.2 Das Unternehmen bezeichnet eine Person (oder Stelle), die für die Umsetzung jeder Verfahrensanweisung und/oder Arbeitsanweisung verantwortlich ist.

3. Schulung

3.1 Das Unternehmen legt die Schulungsanforderungen für alle Mitarbeitenden fest, welche zur Umsetzung dieses Standards erforderlich sind.

3.2 Allen betroffenen Mitarbeitern wird eine angemessen Schulung angeboten.

3.3 Das Unternehmen führt Aufzeichnungen der durchgeführten Schulungen, welche in Bezug stehen zur Umsetzung dieses Standards.

4. Aufzeichnungen

4.1 Das Unternehmen bewahrt Aufzeichnungen, welche die Erfüllung der anwendbaren Anforderungen dieses Standards zeigen, während mindestens 5 Jahren auf.

Teil 2: Anforderungen an die Lieferungen von FSC Controlled Wood

5. Identifizierung der Lieferanten

5.1 Das Unternehmen teilt seine Waren in die folgenden Kategorien ein:

a) FSC-zertifiziertes Holz (siehe Abschnitt 6);

b) FSC Controlled Wood von Unternehmen, welche nach *FSC-STD-30-010* oder *FSC-STD-40-005* zertifiziert sind (siehe Abschnitt 7);

c) Holz aus dem firmeneigenen Bewertungsprogramm für FSC Controlled Wood (siehe Abschnitte 8 und 11 bis 13);

d) Unkontrolliertes Holz.

5.2 Das Unternehmen führt eine laufend auf den neusten Stand gebrachte Liste all seiner Lieferanten von Holz und Holzprodukten, welche im firmeneigenen Bewertungsprogramm für FSC Controlled Wood enthalten sind. Für jeden Lieferanten werden folgende Informationen festgehalten:

a) Name und Adresse des Lieferanten;

b) Beschreibung des gelieferten Holzes;

c) Die Holzarten und Volumen des gelieferten Holzes sowie die relevanten Kaufdokumente.

6. Angeliefertes FSC-zertifiziertes Holz von FSC-zertifizierten Lieferanten

6.1 Für FSC-zertifizierte Holzlieferungen stellt das Unternehmen sicher, dass:

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

a) Sämtliches von FSC-zertifizierten Lieferanten als FSC-zertifiziert (FSC pur, FSC gemischt oder FSC rezykliert) geliefertes Holz eindeutig als solches erkennbar ist;

b) Sämtliches als FSC-zertifiziert geliefertes Holz wird begleitet von einer Dokumentation, welche eine Referenz zu jeder Produktcharge enthält und/oder eine dazu in Beziehung stehende Versanddokumentation enthält. Die Dokumentation muss einen Bezug zwischen der Rechung und den Produkten enthalten;

c) Transportdokumente und Rechnungen, die zum Material erstellt werden, enthalten die FSC Zertifikatsnummer des Lieferunternehmens.

6.2. Das Unternehmen überprüft die Gültigkeit des Zertifikats des Lieferanten.

7. Angeliefertes FSC Controlled Wood von FSC-zertifizierten Lieferanten

7.1 Für FSC Controlled Wood-Lieferungen stellt das Unternehmen sicher, dass:

a) Sämtliches von Lieferanten, die für FSC Controlled Wood zertifiziert sind, als FSC Controlled Wood geliefertes Holz ist eindeutig als solches gekennzeichnet;

b) Sämtliches als FSC Controlled Wood geliefertes Holz wird begleitet von einer Dokumentation, welche eine Referenz zu jeder Produktcharge enthält und/oder eine dazu in Beziehung stehende Versanddokumentation enthält. Die Dokumentation muss einen Bezug zwischen der Rechnung und den Produkten enthalten;

c) Transportdokumente und Rechnungen, die zum Material erstellt werden, enthalten den Code des Lieferanten für FSC Controlled Wood Holz.

7.2 Das Unternehmen überprüft, ob der Lieferant über ein gültiges FSC-Produktkettenzertifikat, welches in seinem Gültigkeitsbereich „Controlled Wood“ enthält, oder über ein Zertifikat für FSC Controlled Wood verfügt.

ANMERKUNG: Der Code des Lieferanten für FSC Controlled Wood muss auf den Kaufdokumenten vermerkt sein.

8. Angeliefertes FSC Controlled Wood von nicht FSC-zertifizierten Lieferanten

8.1 Für Holzlieferungen, welche im firmeneigenen Bewertungsprogramm für Controlled Wood enthalten sind, gilt für das Unternehmen, dass es:

a) das Ursprungsland und den Verwaltungsbezirk, aus dem das Holz geliefert wird, bestimmt und Aufzeichnungen hierzu aufbewahrt;

Verwaltungsbezirk
Das Prinzip des Verwaltungsbezirks ist von zentraler Bedeutung für diesen Standard (siehe Anhang 1: Glossar). Das Unternehmen muss die für sich gewählte Definition für „Verwaltungsbezirk“ erklären, indem sie Rücksprache nimmt mit der nächsten offiziellen FSC-Vertretung (in folgender Reihenfolge: Nationale Initiative, Regionales FSC-Büro, FSC International Center) und/oder eine Definition wählen, die nachvollziehbar ist und bei der für FSC Controlled Wood relevante Kategorien auf logische Weise überprüft werden können.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Dies ist erforderlich, um sicher zu stellen, dass zwischen Unternehmen, die diesen Standard auf nationaler oder regionaler (Teilstaat-) Ebene anwenden, übereinstimmende Terminologien verwendet werden.

b) sicherstellt, dass die für den Nachweis des ursprünglichen Verwaltungsbezirks erforderliche Dokumentierung aufrecht erhalten bleibt. Dies sollte die rechtlich erforderlichen Transportdokumente und den Nachweis des Kaufs aus der ursprünglichen Waldbewirtschaftungseinheit umfassen.

c) einen regelmässig durchgeführten Auditprozess festlegt und umsetzt, mit welchem die Echtheit der festgelegten Dokumentierung über das Land und den Verwaltungsbezirk als Ursprung des Holzes bestätigt.

Da die Umstände zwischen verschiedenen Regionen, Ländern und sogar innerhalb von Ländern, sowie auch in Bezug auf die Grösse und die Anzahl Lieferanten variieren können, ist es nicht angemessen, in diesem Standard einen spezifischen Zeitraum zu definieren für die Überprüfung der Echtheit der in 8.1 c) berücksichtigten Dokumente. Das Unternehmen bestimmt diesen Zeitraum in Abhängigkeit der Umstände. Das Unternehmen legt der Zertifizierungsstelle die Überlegungen offen, welche zur Festlegung eines bestimmten Zeitraums geführt haben.

9. Angeliefertes unkontrolliertes Holz

9.1 Für Lieferungen von unkonrolliertem Holz hat das Unternehmen ein System errichtet, welches die Vermischung dieses Holzes mit Holz, das die Richtlinien dieses Standards als Controlled Wood, oder mit zertifiziertem Holz verhindert.

10. Holzarten der CITES-Listen

10.1 Unabhängig davon, ob der Lieferant FSC-zertifiziert ist oder nicht, müssen alle Holzexportlieferungen jeglicher in den Anhängen 1, 2 oder 3 der Konvention zum Internationalen Handel von gefährdeten Arten von Wildtieren und -pflanzen (Convention on International Trade in Endangered Spedies of Wild Fauna and Flora – CITES) gelisteten Arten begleitet sein von den notwendigen Lizenzen und/oder Exportgenehmigungen.[1]

Teil 3: Risikoanalyse und Bewertungsprogramme

Dieser Teil des Standards *FSC-STD-40-005* ist anwendbar für Unternehmen, die Holz von nicht FSC-zertifizierten Lieferanten kaufen und beabsichtigen, ihr eigenes Bewertungsprogramm für FSC Controlled Wood zu entwickeln.

11. Risikoanalyse

11.1 Für Lieferanten, die Teil sind des firmeneigenen Bewertungsprogramms für FSC Controlled Wood, bestimmt das Unternehmen, ob der Verwaltungsbezirk, aus dem das Holz stammt, als Niedrig-Risikogebiet in Bezug auf unakzeptable Quellen gemäss Abschnitt 1.1 und in Übereinstimmung mit dem Ansatz und den Kriterien gemäss Anhang 2 dieses Standards gelten kann.

[1] Siehe www.cites.org

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

ANMERKUNG: Die vom Unternehmen durchgeführte Risikoanalyse wird von einer FSC-akkreditierten Zertifizierungsstelle daraufhin überprüft, ob sie technisch ausreichend und/oder angemessen ist.

11.2 Die Resultate der firmeneigenen Bewertung sind öffentlich verfügbar.

ANMERKUNG: Der FSC wird alle Resultate von Risikoanalysen der Firmen, die nach *FSC-STD-40-005* zertifiziert sind, auf dem FSC-Risikoregister veröffentlichen

11.3 Falls Zweifel darüber bestehen, ob ein Verwaltungsbezirk als niedriges Risiko bezeichnet werden kann, wird dieser Verwaltungsbezirk als unspezifiziertes Risiko eingeteilt.

12. Bewertungsprogramm für Holzlieferungen aus Herkünften mit identifiziertem niedrigem Risiko

12.1 Sämtliches Holz aus Herkünften, für die ein niedriges Risiko für alle im Abschnitt 1.1 festgelegten Kategorien festgestellt wurde, und welches im firmeneigenen Bewertungsprogramm enthalten ist, kann als FSC Controlled Wood behandelt werden.

12.2 Alles andere Holz im firmeneigenen Bewertungsprogramm, welches nicht als Herkunft mit niedrigem Risiko identifiziert werden konnte, muss auf die Erfüllung der Anforderungen gemäss Abschnitt 13 dieses Standards überprüft werden.

13. Bewertungsprogramm für Holzlieferungen aus Herkünften mit unspezifiziertem Risiko

13.1 Für sämtliches Holz aus Herkünften, die nicht als niedriges Risiko bestätigt werden können, schliesst das Unternehmen die Waldbewirtschaftungseinheit, aus dem das Holz stammt, in das firmeneigene Bewertungsprogramm ein und bestätigt, dass die Anforderungen gemäss Anhang 3 erfüllt sind.

ANMERKUNG: Das firmeneigene Bewertungsprogramm wird von einer FSC-akkreditierten Zertifizierungsstelle mindestens einmal jährlich auditiert.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

13.2 Die Resultate von Vor-Ort-Prüfungen im Rahmen des firmeneigenen Bewertungsprogramms werden den FSC-akkreditierten Zertifizierungsstellen auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Dies umfasst auch die Einzelheiten jeglicher Mängel und/oder Korrekturmassnahen, die in Folge der Prüfung durch das Unternehmen festgestellt wurden.

13.3 Wo Hilfestellungen durch das FSC International Center, regionale FSC-Büros und/oder akkreditierte Nationale FSC-Initiativen zur Verfügung gestellt wurden, müssen diese Hilfestellungen und/oder deren Auslegung durch das Unternehmen bei Holzlieferungen aus Quellen, welche nicht als niedriges Risiko bestätigt werden können, berücksichtigt werden.

14. Beschwerdemechanismen

14.1 Das Unternehmen führt einen Mechanismus ein, um durch Beweismaterial gestützte Beschwerden in Bezug auf Lieferungen von Controlled Wood behandeln zu können, unabhängig davon, ob diese Lieferungen aus Herkünften mit niedrigem Risiko stammen oder nicht. Dieser Mechanismus enthält mindestens folgende Elemente:

a) Überprüfung des gelieferten Beweismaterials für die Beschwerde innerhalb zwei Wochen nach Erhalt;

b) Vor-Ort-Prüfungen für Fälle, bei denen die Nachweise als relevant zu betrachten sind, innerhalb zwei Monaten nach Erhalt;

c) Verfahren, die Lieferungen und Lieferanten ausschliessen aus der Firmenkategorie FSC Controlled Wood, falls eine Nichterfüllung der Anforderungen an FSC Controlled Wood festgestellt wird;

d) Verfahren,die sicherstellen, dass der Lieferant nur dann FSC Controlled Wood liefern kann, nachdem er nachweisen konnte, dass er die Anforderungen für FSC Controlled Wood erfüllt hat;

e) Aufzeichnungen aller erhaltenen Beschwerden und der getroffenen Massnahmen.

14.2 Das Unternehmen informiert die zuständige nationale FSC-Initiative oder das regionale FSC-Büro sowie die zuständige FSC-akkreditierte Zertifizierungsstelle, falls eine Nichterfüllung der Anforderungen für FSC Controlled Wood festgestellt wurde in Gebieten mit vermeintlich niedrigem Risiko.

14.3 Fall regelmässig eine Nichterfüllung der Anforderungen für FSC Controlled Wood in Gebieten mit vermeintlich niedrigem Risiko auftritt, überprüft das Unternehmen seine Risikoanalyse.

Teil 4: Verkauf von FSC Controlled Wood

15. Lieferungen von FSC Controlled Wood

15.1 Sämtliche Firmen, die FSC Controlled Wood liefern, haben ein gültiges, ordnungsgemäss von einer FSC-akkreditierten Zertifizierungsstelle erteiltes FSC Produktketten-Zertifikat.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

15.2 Das Unternehmen gibt folgende Informationen auf allen Rechnungen für Verkäufe von FSC Controlled Wood an:

a) den Namen und die Adresse des Käufers;

b) das Datum der Ausstellung der Rechnung;

c) Beschreibung des Produkts;

d) die Menge des verkauften Produkts;

e) Verweis auf die Produktcharge und/oder die diesbezüglichen Transportdokumente, die ausreichend sind, die Rechnung den vom Kunden erhaltenen Produkten zuzuweisen.;

f) den Code für das FSC Controlled Wood, welchen die FSC-akkreditierte Zertifizierungsstelle erteilt hat.

15.3 Sämtliche Rechnungen und Transportdokumente, die für den Verkauf von FSC Controlled Wood ausgestellt wurden, enthalten eine eindeutige Produktbeschreibung als “FSC Controlled Wood” für alle betroffenen Produkte.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Anhang 1: Glossar

ANMERKUNG: Für den Zweck dieser Übersetzung wurden für bestimmte englische Begriffe die nachfolgenden deutschen Begriffe gewählt. Die englischen Begriffe könnten eventuell auch in anderer Weise übersetzt werden. Wir haben deshalb für Zweifelsfälle dem deutschen Begriff den originalen englischen Begriff beigefügt.

Bedroht (Threatened). Mit einer ungewissen Wahrscheinlichkeit des Überlebens. In diesem Standard sollte der Ausdruck im Zusammenhang mit Wäldern mit hohem Schutzwert (HCVF) auf der Eene Öko-Region angewandt werden.

Bürgerliche Grundrechte (Civil rights). Ein Rechte oder Rechte einer Person, welche diese als Bürger/in wahrnimmt. Die Rechte, die jede Person einer Gesellschaft hat, zum Beispiel gleichberechtigt behandelt zu werden, das Recht haben zu wählen, zu arbeiten, etc.

Firma/Unternehmen (Company). Die Rechtspersönlichkeit, welche diesen Standard erfüllt.

Firma-zu-Firma-Kommunikation (Business to business communication). Ein Anspruch über ein Produkt, wobei die über das Produkt gelieferte Information sich direkt an andere Firmen wendet, die Interesse haben, das Produkt für weitere Verarbeitungsschritte zu verwenden oder dieses zu handeln. Firma-zu-Firma-Kommunikation schliesst jegliche Ansprüche gegenüber Endverbrauchern und Verwendung des Warenzeichens auf Firmenpapier aus. Firma-zu-Firma-Kommunikation schliesst ebenso Internetseien, Mustermappen, Swatch Books, Faltprospekte, Broschüren, Kataloge, Poster, Zeitungsannoncen, technische Beschreibungen, Preislisten, Annoncen in Fachzeitungen, Ausstellungen und Messen und andere Materialien zum Zweck der Werbung aus.

FSC Controlled Wood. Holz, welches von einem Unternehmen zur Vermeidung der in Abschnitt 1.1 von *FSC-STD-40-005: FSC Standard für die firmen-eigene Beurteilung von FSC Controlled Wood* genannten Kategorien identifiziert wurde.

Gebiet mit niedrigem Risiko (Low-risk forest area). Waldgebiet, welches klassifiziert wurde als niedriges Risiko für Lieferungen von Holz aus einer der in Abschnitt 1.1 des Standards *FSC-STD-40-005: FSC Standard für die firmeneigene Bewertung von FSC Controlled Wood* genannten Kategorien.

Genetisch veränderte Organismen / GVO (Genetically modified organism / GMO). Biologischer Organismus, welchem durch verschiedene Methoden künstliche Veränderungen der genetischen Struktur beigefügt wurden. (FSC Principles and Criteria, Feb 2000).

Genetisch veränderter Baum (Genetically modified [GM] tree). GVO hergeleitet aus einer Baumart[2].

Die globalen 200 Öko-Regionen (Global 200 Ecoregions). Eine Region, die aufgrund des Artenreichtums, Endemismus, höherer taxonomischer Einzigartigkeit, ausserordentlicher ökologischer oder evolutionärer Phänomene und globaler Seltenheit

[2] Klone, Hybriden, die durch natürliche Prozesse gebildet wurden, oder die Produkt aus traditioneller Baumzucht, Auswahl, Propfen, vegetative Vermehrung oder Gewebekulturen sind nicht GVOs, ausser sie wurden mit GVO-Technologien hergestellt (FSC POL-30-602).

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

aus den Hauptlebensräumen ausgewählt wurde (WWF International, The Global 200 Ecoregions).

Herkunft (Origin). Waldgebiet, wo die Bäume für das Holz oder die Fasern geerntet wurde.

Hotspot der Artenvielfalt /Biodiversity Hotspot. Eines von 25 der reichsten und am meisten gefährdeten Reservoire von Pflanzen- und Tierleben auf der Erde, wie sie von Conservation International identifiziert wurden.

Indigene Völker (Indigenous peoples). „Indigene Gemeinschaften, Völker und Nationen sind solche, die eine historische Kontinuität besitzen mit den Gesellschaften, die sich auf ihren Territorien vor der Eroberung und Kolonisierung entwickelten. Sie erachten sich selbst als verschieden von anderen Gruppen der Gesellschaften, die jetzt auf ihren Territorien - oder Teilen davon - herrschen. Sie stellen gegenwärtig machtlose gesellschaftliche Gruppen dar und sind fest entschlossen, das Land ihrer Vorfahren und ihre ethnische Identität zu bewahren, weiter zu entwickeln und an zukünftige Generationen zu überliefern als Grundlage ihrer kontinuierlichen Existenz als Völker und in Übereinstimmung mit ihren eigenen kulturellen Strukturen, sozialen Institutionen und Rechtssystemen." (Arbeitsdefinitiion übernommen durch die Arbeitsgruppe für Indigene Völker der Vereinten Nationen; FSC Prinzipien und Kriterien, Februar 2000). Konvention 169 der ILO bezieht sich auf indigene und Stammesvölker und ist auf die Definitionen und Voraussetzungen dieses Standards anwendbar.

Intakte Waldlandschaft (Intact Forest Landscape). Eine intakte Waldlandschaft ist ein Gebiet innerhalb einer Waldzone, welche minimal, durch menschliches Wirtschaften verursachte, gestörte Wald- und Nicht-Wald-Ökosysteme von mindestens 500 km^2 und einer Mindestbreite (Durchmesser eines gedachten inneren Kreises) von 10 km enthält.

Illegal geerntetes Holz (Illegally harvested wood). Holz, welches gegen die in Bezug auf Holzernte geltende Gesetze innerhalb der Gültigkeit der Rechtssetzung geerntet wurde, inklusive der nicht gesetzesmässige Erwerb der Holznutzungsrechte vom rechtmässigen Eigentümer, sowie die nicht gesetzesmässige Anwendung von Erntemethoden. Die Legalität beinhaltet auch die Bezahlung aller relevanten Gebühren und Abgaben.

Kleinunternehmen (Small Enterprises). Unternehmen, welche:
i. nicht mehr als 15 Angestellte haben (inklusive Vollzeit-, Teilzeit- und Saisonstellen), ODER
ii. Nicht mehr als 25 Angestellte und einen Jahresumsatz von weniger als US$1,000,000 haben.

Lieferant (Lieferant). Das Unternehmen oder der Dienstleister, welcher eine Ware oder eine Dienstleistung erbringt.

Lieferunternehmen (Supplying company). Siehe “Lieferant”.

Material für den Verkaufspunkt (Point-of-sale Material). Anzeige- und Werbematerial, welches in Verkaufsstellen, Ladenflächen, Ausstellungsflächen, etc. an jenen spezifischen Orten präsentiert wird, wo Produkte dem Endverbraucher zum Kauf angeboten werden.

On-product (in Bezug auf Produktlabelling). Ausdruck, der verwendet wird in Bezug auf ein Label, eine Verpackung oder eine Markierung, welche an einem Produkt festgemacht oder angebracht wurde. Beispiele von Produktlabels oder -Marken sind

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Schildchen, Schablonen, Brandzeichen, Einzelhandelsverpackungen für kleine, lose Produkte (wie Bleistifte), Schutzverpackungen und Plastikumhüllungen.

Öko-Region (Ecoregion). Ein grosses Land- oder Gewässergebiet, welches eine geografisch charakteristische Ansammlung natürlicher Gemeinschaften enthält, und welches
(a) eine deutliche Mehrheit seiner Arten und ökologischen Dynamik gemeinsam hat;
(b) ähnliche Umwelbedingungen gemeinsam hat, und;
(c) ökologisch auf eine Weise interagiert, die kritisch ist für sein langfristiges Fortbestehen.
(WWF - http://www.worldwildlife.org/science/ecoregions.cfm)

Quelle (Source). Siehe “Herkunft”.

Sehr begrenzter Anteil (Very limited portion). Die beeinflusste Fläche darf weder jährlich mehr als 0.5% der Fläche der Waldbewirtschaftungseinheit, noch insgesamt 5% der Fläche der Waldbewirtschaftungseinheit betragen.

SLIMF (small or low intensity managed forest – kleine und wenig intensiv genutzte Wälder). Eine Waldbewirtschaftungseinheit, welche die speziellen Anforderungen des FSC in Bezug auf Grösse und/oder Intensität der Holzernte erfüllt, und damit durch eine Zertifizierungsstelle mit Hilfe vereinfachter Prüfverfahren beurteilt werden kann. Die anwendbaren FSC-Anforderungen werden in *FSC-STD-01-003 SLIMF Eligibility Criteria* definiert.

Traditionelle Rechte (Traditional rights). Traditionelle Rechte sind Rechte, die aus einer langen Reihe von gewohnten oder üblichen Tätigkeiten, die laufend wiederholt werden, und die, durch solche Wiederholungen und durch ununterbrochene Einwilligung, Gesetzeskraft erlangt haben innerhalb einer geografischen oder soziologischen Einheit. Der Begriff ist auch bekannt als Gewohnheitsrechte, wie er in den FSC Prinzipien und Kriterien vom Februar 2000 verwendet wird.

Trennungsmarken und Kennzeichnungen (Segregation and identification marks). Kennzeichnungen oder Labels, welche für die Identifizierung von Rohwaren oder Halbfertigfabrikaten während des Transports und der Lagerung vor der nachfolgenden Verarbeitungsprozessen verwendet werden. Diese Kennzeichnungen erreichen den endgültigen Verkaufspunkt nicht und werden nicht verwendet für die Vorführung eines Produktes an seinem Endverkaufspunkt (physischer Ort, wo die Produkte zum Verkauf angeboten werden). Sie werden auch nicht verwendet für Werbeplattformen für Produkte, die sich an Kunden und die Öffentlichkeit richten.

Verfahrensanweisung/Verfahren (Procedure). Eine spezielle Art, eine Aktivität oder einen Prozess durchzuführen. Verfahrensanweisungen/Verfahren können, müssen jedoch nicht, dokumentiert sein.

Verkaufs- und Versanddokumentation (Sales and shipping documentation). Dokumente, die Verwendung finden bei geschäftlichen Transaktionen zwischen Verkäufer und Käufer, wo Spezifikationen und Beschreibungen von Produkten enthalten sind. Verkaufs- und Versanddokumentationen können Auftragsbestätigungen, Rechnungen, Lieferscheine und Verpackungslisten beinhalten.

Verletzung der Bürgerrechte (Civil Rights Violations). Verstoss gegen das Recht oder die Rechte einer Person, welche diese als Bürger/in wahrnimmt.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Verletzung traditioneller Rechte (Traditional rights violations). Verstoss gegen lokale Gewohnheitsrechte.

Verwaltungsbezirk (District). Allgemeine geografische Definition innerhalb eines Landes, für welche ähnliche Eigenschaften und ähnliche Risiken in Bezug auf die Kategorien von Controlled Wood gelten und woher Holz herstammt. Es kann sich um ein Land, einen Ort oder ein Gewässereinzugsgebiet sein. Es handelt sich im Normalfall um eine Unterabteilung einer Öko-Region.

Verwendung zu Werbezwecken (Promotional use). Ausdruck, der verwendet wird für alle Aussagen, Ansprüche, Warenzeichen und ähnliches im Zusammenhang mit der (Verkaufs-)Förderung von Produkten, Firmen oder Organisationen; dies umfasst Anzeigen, Werbung, Verkaufsförderung oder Öffentlichkeitsarbeit, jedoch keine Elemente der direkten Werbung auf Produkten.

Wälder mit hohem Schutzwert (HCVF - High Conservation Value Forests). Wälder mit hohem Schutzwert umfassen jene Wälder die eine oder mehrere folgender Eigenschaften besitzen:

a) Waldgebiete, die globale, regionale oder nationale Bedeutung haben in Bezug auf Konzentration der Artenvielfalt (z.B. Endemismus, gefährdete Arten, Rückzugsgebiete); und/oder grosse Waldlandschaften innerhalb einer Waldbewirtschaftungseinheit, oder sich in einer solchen befindlichen, in welcher überlebensfähige Populationen der meisten oder sämtlicher natürlich vorkommender Arten in natürlichen Verteil- und Verbreitungsmustern existieren.
b) Waldgebiete, die sich gefährdeten oder vom Aussterben bedrohten Ökosystemen befinden, oder solche in sich enthalten.
c) Waldgebiete, welche Grundleistungen der Natur in kritischen Situationen liefern (z.B. Schutz von Gewässereinzugsgebieten, Erosionskontrolle)
d) Waldgebiete, welche Grundbedürfnisse der lokalen Bevölkerung decken (z.B. Selbstversorgung, Gesundheit) und/oder kritisch sind für die kulturelle Identitität der lokalen Gemeinschaften (Gebiete von kulturleller, ökologischer, wirtschaftlicher oder religiöser Bedeutung, welche in Zusammenarbeit mit diesen Gemeinschaften identifiziert wurden).

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Anhang 2: Vorgehensweise und Kriterien für die Risikoanalyse

Für die Zwecke dieses Standards ist für die Risikoanalyse eine vorbeugende Herangehensweise erforderlich. Alle Regionen weltweit sind somit als Hochrisikogebiet zu betrachten, bis ein niedriges Risiko gemäss den Anforderungen des Abschnitts 1.1 dieses Standards durch eine saubere Risikoanalyse bestimmt werden kann. Die Risikoanalyse fängt im breitest relevanten Massstab an. Falls die Verhältnisse im gegebenen Massstab nicht ausreichend homogen sind, um ein niedriges Risiko in Bezug auf alle Anforderungen gemäss Abschnitt 1.1 dieses Standards festzustellen, wird der Massstab entsprechend verkleinert. Die Risikoanalyse wird auf immer kleinerem Massstab fortgesetzt, bis die Verhältnisse ausreichend homogen sind. Die Risikozuteilung kann bei entsprechenden homogenen Verhältnissen auf nationaler Ebene möglich sein, wohingegen unter heterogenen Verhältnissen die Risikozuteilung nur auf Verwaltungsbezirks- oder lokaler Ebene und/oder auf der Ebene von Unterteilungen von Öko-Regionen möglich sein kann.

Die nachfolgenden Kriterien und Indikatoren müssen von Unternehmen verwendet werden, um festzustellen, ob der Herkunfts-Verwaltungsbezirk als niedriges Risiko in Bezug auf die Anforderungen gemäss Abschnitt 1.1 dieses Standards betrachtet werden kann. Unternehmen, die diese Kriterien anwenden, müssen auch die verfügbaren Informationen im FSC-Risikoregister als Hilfestellung berücksichtigen. Unternehmen können auch die Unterstützung akkreditierter Nationaler FSC-Initiativen in ihrem Land oder regionaler FSC-Büros suchen, um festzustellen, ob ein Verwaltungsbezirk ein niedriges Risiko aufweist.

Das FSC-Risikoregister wird einen zentralen Informationspunkt in Bezug auf die Risikoanalyse für FSC Controlled Wood darstellen. Es wird beitragen zur Transparenz und Glaubwürdigkeit von Zertifikaten für FSC Controlled Wood, indem alle Resultate von Risikoanalysen durch Firmen, die nach *FSC-STD-40-005* zertifiziert sind, öffentlich verfügbar machen. Ausserdem wird das FSC-Risikoregister ein zentrales Hilfsmittel sein für Informationen, die für Risikoanalysen relevant sind, und es wird ein Instrument zur Umsetzung der Risikoanalyse sein.

A Allgemeine Anforderungen

1. Für jede Kategorie von FSC Controlled Wood, wie sie in Teil 1, Abschnitt 1.1 dieses Standards beschrieben sind, sollte eine Risikoanalyse im breitest möglichen Massstab beginnen. Dies heisst im Normalfall auf der nationalen oder Staatsebene. Wenn eine glaubwürdige “Niedrigrisiko-Bestimmung” auf der nationalen oder Staatsebene gemacht werden kann, ist auf einer niedrigeren Ebene (d.h. auf Ebene des Verwaltungsbezirks) keine weitere Untersuchung mehr erforderlich. Eine Risikoanalyse auf niedrigerer Ebene (z.B. auf Ebene des Verwaltungsbezirks) ist nur erforderlich, wenn keine glaubwürdige Zuweisung zu einem niedrigen Risiko auf höherer Ebene (also auf nationaler oder Staatsebene) erfolgen kann.

2. Wenn nationale oder regionale Interpretationen oder Hilfestellungen in Bezug auf Anhang 2 durch eine FSC-akkreditierte Nationale Initiative zur Verfügung gestellt wurden, soll diese Interpretation massgebend sein. Eine Liste der FSC-akkreditierten Nationalen Initiativen ist auf www.fsc.org zu finden.

3. Wenn das Unternehmen eine Zuteilung als Niedrigrisiko rechtfertigen kann (unabhängig auf welcher Ebene, sei dies Verwaltungsbezirk oder Nation), müssen die Verfahren in Anhang 3 (auf Ebene Forstbewirtschaftungseinheit) nicht

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

angewandt werden, ausser es gibt ausreichend Beweismaterial, dass eine bestimmte Herkunft die Anforderungen für FSC Controlled Wood gemäss Teil 1, Abschnitt 1.1 dieses Standards nicht erfüllt.

Die Kategorien-Überschriften, welche jeder Kategorie von FSC Controlled Wood gegeben wurden, sind im Rahmen dieses Standards nicht normativ. Die Kriterien innerhalb jeder Kategorie sind die normativen Erklärungen, welche die Anforderungen für FSC Controlled Wood innerhalb der breit gefassten Kategorien-Überschriften definieren (z.B. Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstossen wird). Dabei deckt die Kategorie die Teilbereiche solcher Rechte ab, die speziell forstlichen Charakter haben und welche innerhalb des Einflussbereichs der Forstbewirtschaftungseinheit sind, wie beispielsweise Arbeitsnehmerrechte und Rechte der indigenen Völker.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

B. Spezifische Anforderungen für jede Kategorie von FSC Controlled Wood
1. Illegal geerntetes Holz

Illegale Holzernte ist ein potenziell breit gefasster Ausdruck, welcher schwierig zu definieren ist. Zum Zweck der Risikobeurteilung in einem gegebenen Verwaltungsbezirk muss der Ausdruck in einer Art interpretiert werden, welcher messbar und sinnvoll ist. Ein Gebiet muss als unbestimmtes Risiko betrachtet werden, wenn illegale Holzernte eine Gefahr für Wald, Volk und Gemeinschaften sind. Geringfügige Übertretungen und Aspekte wie kleinere geografische Abweichungen von der zugewiesenen Nutzungsfläche, verspätete Eingabe von Formularen oder kleinere Übertretungen in Bezug auf Transport, sollten eine Operation oder einen Verwaltungsbezirk nicht zu einem Gebiet mit unspezifiziertem Risiko machen.

Systematische illegale Holzernte findet eher nicht in Gebieten mit guter forstbezogener Regierungsführung statt. Kriterien mit Bezug auf die Regierungsführung werden deshalb verwendet, um das Risiko für illegale Holzernte in einem gegebenen Verwaltungsbezirk zu beurteilen. Die Kriterien beinhalten zu Beginn:

- das wahrgenommene Ausmass von Korruption in Bezug auf forstliche Tätigkeiten
- den Grad der Transparenz über Informationen, welche möglicherweise dazu dienen, illegale Holzernte zu enthüllen oder zu reduzieren, wenn sie öffentlich gemacht wird.
- das Ausmass, in welchem Schlüsseldaten und Dokumente in Bezug auf illegale Holzernte existieren und von befriedigender Qualität sind
- unabhängige Bericht über illegale Holzernte.

Anforderungen in Bezug auf illegal geerntetes Holz	**Beispiele für Informationsquellen[3]**
1. Der Herkunftsverwaltungsbezirk kann in Bezug auf illegale Holzernte als niedriges Risiko betrachtet werden, wenn alle folgenden Indikatoren zu forstlicher Regierungsführung vorhanden sind:	
1.1 Nachweise für den Vollzug holzerntebezogener Gesetze im Verwaltungsbezirk	Nationale FSC-Initiativen (Kontakte siehe www.fsc.org); The Royal Institute of International Affairs (www.illegal-logging.org); Environmental Investigation Agency (www.eia-international.org); Global Witness: (www.globalwitness.org); Telapak (für Indonesien - www.telapak.org); UK Government's Department for International Development (DFID) EU FLEGT Prozess: http://ec.europa.eu/comm/development/body/theme/forest/initiative/index_en.htm Transparency international index
1.2 Es gibt Nachweise im Verwaltungsbezirk, welche die Legalität der Holzernte und von Holzkäufen aufzeigen, einschliesslich eines klar strukturierten und effektiven Systems für die Erteilung von Lizenzen und Holzerntegenehmigungen.	
1.3 Es gibt nur wenige oder gar keine Hinweise oder Berichte von illegaler Holzernte im Herkunftsverwaltungsbezirk.	

[3] Die Informationsquellen sind nur als Beispiele genannt. Der Inhalt dieser Quellen wurde von FSC nicht überprüft und Unternehmen sollten sich auch frei fühlen, andere Informationsquellen zu verwenden.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

1.4 Es gibt eine niedrige Wahrnehmung von Korruption in Bezug auf die Erteilung oder Zuweisung von Holzerntegenehmigungen und anderen Bereichen des Gesetzesvollzugs in Beug auf die Holzernte und den Holzhandel.	

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

2. Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstossen wird

Bürgerliche Grundrechte sind jene Rechte, die jede Person in einer Gesellschaft hat, wie beispielsweise gleichberechtigt behandelt zu werden, zu wählen und zu arbeiten. Diese Rechte sind normalerweise in der Verfassung eines Landes geregelt.

Traditionelle Rechte sind Rechte, die aus langjährigen Gewohnheiten resultieren, die laufend wiederholt werden, und die durch solche Wiederholungen und Einwilligungen Gesetzeskraft erlangt haben innerhalb einer geografischen oder soziologischen Einheit. Ein Beispiel eines traditionellen Rechts in Bezug auf Wälder ist der freie Zutritt zum Wald für lokale Gemeinschaften zu ihren heiligen oder rituellen Stätten.

Anforderungen in Bezug auf Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstossen wird.	**Beispiele für Informationsquellen**[4]
2. Der Ursprungsverwaltungsbezirk kann als niedriges Risiko in Bezug auf Verstösse gegen traditionelle oder bürgerliche Grundrechte respektive kollektiver Rechte betrachtet werden, wenn alle folgenden Indikator erfüllt sind:	
2.1 Es gibt kein Embargo des UNO Sicherheitsrats auf Holzexporte im betroffenen Land;	Dies traf zum Beispiel auf Liberia ab Juli 2003 zu (www.un.org/esa/africa/UNNews_Africa/timber.htm) Global Witness www.globalwitness.org
2.2 Das Land oder der Verwaltungsbezirk wird nicht als Quelle für Konfliktholz (z.B. USAID Typ 1 Konfliktholz) betrachtet;	Der Schlussbericht des Expertengremiums für illegale Nutzung natürlicher Ressourcen ud anderer Formen des Reichtumgs in der Demokratischen Republik Kongo, 2002, Annexes I and III (S/2002/1146) www.naturalresources.org/minerals/CD/docs/other/N0262179.pdf Konfliktholz: Ausmass des Problems in Asien und Afrika. Volume I. Synthesis report. June 2003, verfügbar auf: www.usaid.gov/hum_response/oti/pubs/vol1synth.pdf
2.3 Es gibt keine Hinweise auf Kinderarbeit oder Verletzungen der fundamentalen Prinzipien und Rechte der ILO an forstlichen Arbeitsplätzen im betroffenen Verwaltungsbezirk	Nationale FSC-Initiativen und Regionalbüros; Kontake auf www.fsc.org ILO Länderbüros

[4] Die Informationsquellen sind nur als Beispiele genannt. Der Inhalt dieser Quellen wurde von FSC nicht überprüft und Unternehmen sollten sich auch frei fühlen, andere Informationsquellen zu verwenden.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

2.4 Es gibt anerkannte und gleichberechtigte Verfahren[5] , um Konflikte grösseren Ausmasses zu lösen, die sich auf traditionelle Rechte inklusive Nutzungsrechte, kulturelle Interessen oder traditionelle kulturelle Identitäten im betroffenen Verwaltungsbezirk beziehen[6];	Nationale FSC-Initiativen und Regionalbüros; Kontakte auf www.fsc.org Organisationen indigener Völker Vereinigungen lokaler Gemeinschaften im Verwaltungsbezirk Risikoregister Nationale Quellen (z.B. Aufzeichnungen zu Verhandlungen über abgeschlossene oder im Verfahren befindliche Landansprüche, Zusammenfassungen von Gerichtsentscheiden)
2.5 Es gibt keine Hinweise auf Verletzungen der ILO-Konvention 169 über indigene und Stammesvölker im Waldgebiet des betroffenen Verwaltungsbezirks.	Nationale FSC-Initiativen und Regionalbüros; Kontakte auf www.fsc.org ILO Länderbüros

3. Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind

Für die Risikobeurteilung dieser Kategorie muss das Unternehmen zunächst untersuchen, ob es besondere Schutzwerte (High Conservation Values – HCVs) gibt, welche in der Öko-Region gefährdet sein könnten. Sind solche Schutzwerte auf der Ebene Öko-Region gefährdet, muss das Unternehmen untersuchen, wie Forstbewirtschaftungsmassnahmen einen Bezug zu diesen Schutzwerten auf Verwaltungsbezirksebene haben.

ANMERKUNG: Gefährdung im Zusammenhang mit diesem Standard bedeutet eine ungewisse Wahrscheinlichkeit des kontinuierlichen Erhalts oder Vorhandenseins besonderer Schutzwerte auf Verwaltungsbezirksebene.

Das Risiko, dass Forstbewirtschaftungsmassnahmen besonderer Schutzwerte in einem Wald gefährden könnten, wird höher, wenn a) besondere Schutzwerte (wie genetische Vielfalt, Artenvielfalt, Unversehrtheit, Endemismus sowie Lebensraum- und Öko-Regionvielfalt) verbreitet sind, und/oder b) besondere Schutzwerte in der Öko-Region bereits gefährdet sind. Viele Organisationen haben bedeutenden Aufwand geleistet, um diese Regionen auf unserem Planeten zu identifizieren (Öko-Regionen oder ganze Komplexe von Öko-Regionen), welche eine hohe Priorität für den Schutz geniessen, der bedingt ist durch die Verbreitung der obgenannten besondere Schutzwerte und die Gefährdungen derselben.

Zwei Indikatoren werden in diesem Abschnitt gegeben, um die Risiken in Bezug auf

[5] Ein Verfahren, in dem es funktionierende Rekursmöglichkeiten gibt und/oder wo es keine überwiegenden strukturellen Ungleichgewichte oder anhaftenden Ungerechtigkeiten gibt. Beispiele solcher Verfahren beinhalten Verhandlungen zu Landansprüchen, Gerichtsverfahren und Vertragsverhandlungen.

[6] Indigene Völker, Arbeitnehmer, Gemeinschaften und die Behörden innerhalb eines Verwaltungsbezirks anerkennen und genehmigen die Struktur für die Behandlung und Lösung solcher Aspekte und Gemeinschaften und/oder indigene Völker haben ihre Möglichkeiten erkannt, jegliche Gefährdungen durch die Holzernte durch die Gerichtsbarkeit oder andere Behörden zu minimieren.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

besondere Schutzwerte zu bestimmen. Zum Ersten können unterstützende Informationen zu gefährdeten Öko-Regionen zur Identifizierung beigezogen werden, welche u.a. Bezug nehmen auf die Arbeit von WWF, Conservation International, IUCN und WRI sowie Greenpeace. Der zweite Indikator (das Vorhandensein eines starken Schutzsystems) dient dazu, Regionen zu identifizieren, die als niedriges Risiko betrachtet werden können. Dies, weil Schutzsysteme (wie geschützte Gebiete), Rechtssysteme und Rechtsvollzug das kontinuierliche Vorhandensein der besonderen Schutzwerte in der Öko-Region sicherstellen.

Besondere Schutzwerte (HCVs), welche grundlegende Naturleistungen in kritischen Situationen liefern, sowie jene, welche Voraussetzung sind für die Befriedigung der Grundbedürfnisse lokaler Gemeinschaften, können als niedriges Risiko betrachtet werden, wenn die Indikatoren 3.1 und/oder 3.2 sowie der Indikator 2.4 dieses Anhangs erfüllt sind. Dafür sollen erkennbare und gleichberechtigte Prozesse vorhanden sein, um Konflikte bedeutenden Ausmasses bezogen auf traditionelle Rechte inklusive Nutzungsrechte, kulturelle Interessen oder traditionelle kulturelle Identitäten im betroffenen Verwaltungsbezirk zu lösen.

Anforderungen in Bezug auf Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind	**Beispiele von Informationsquellen[7]**
3. Der Ursprungsverwaltungsbezirk kann in Bezug auf die Gefährdung besonderer Schutzwerte als niedriges Risiko betrachten werden, wenn: a) Indikator 3.1 erfüllt ist; oder b) Indikator 3.2 die Gefährdung eliminiert (oder grösstenteils vermindert), welche durch eine Nichterfüllung von 3.1 auf den Ursprungsverwaltungsbezirk wirkt.	

[7] Die Informationsquellen sind nur als Beispiele genannt. Der Inhalt dieser Quellen wurde von FSC nicht überprüft und Unternehmen sollten sich auch frei fühlen, andere Informationsquellen zu verwenden.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Anforderungen in Bezug auf Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind	**Beispiele von Informationsquellen[7]**
3.1 Waldbewirtschaftungsmassnahmen auf der relevanten Ebene (Öko-Region, Öko-Teilregion, lokal) gefährden nicht die auf Öko-Region bedeutenden besonderen Schutzwerte.	Unterlagen des FSC über HCVFs: www.fsc.org Definition und Information über Öko-Region: http://www.worldwildlife.org/science/ecoregions.cfm Jene Regionen, die von Conservation International als Hotspot der Artenvielfalt identifiziert wurden (oder) Jene Ökosysteme und Gemeinschaften, welche von Conservation International explizit als Schlüsselelement eines Hotspots der Artenvielfalt identifiziert wurden Jene Wald-, Forst- oder Mangroven-Öko-Regionen, welche vom WWF als eine *Global 200 Ecoregion* bezeichnet wurden und vom WWF einen Schutzstatus als *gefährdet* oder *kritisch* zugesprochen erhielten. Wenn die Global 200 Ecoregion mehr als eine einzige terrestrische Öko-Region umfasst, kann eine Ökoregion innerhalb der Global 200 Ecoregion als niedriges Risiko betrachtet werden, wenn die Öko-Teilregion nicht als Schutzstatus *"kritisch/gefährdet"* zugesprochen erhielt. Those regions identified by the World Conservation Union (IUCN) as a *Centre of Plant Diversity* Jene Regionen, die von Conservation International als *Wildnis mit hoher Artenvielfalt* identifiziert wurden und die Wald sind und Waldökosysteme grösser als 500 km^2 enthalten. Jene Gebiete welche das World Resources Institute als *Frontier Forest* identifiziert haben. Intakte Waldlandschaften, wie sie Greenpeace identifiziert hat (www.intactforests.org)

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Anforderungen in Bezug auf Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind	Beispiele von Informationsquellen[7]
3.2 Ein starkes Schutzsystem (wirksam geschützte Gebiete und wirksame Gesetzgebung), welche den Erhalt der besonderen Schutzwerte in der Öko-Region sicherstellen, ist vorhanden.	Nationale FSC-Initiativen Unterzeichnerstaaten des Übereinkommens zur Biologischen Vielfalt https://www.biodiv.org/world/parties.asp und nachweisbarer Fortschritt in Richtung Vervollständigung eines Netzwerks geschützter Gebiete, wie beispielsweise eine über alles gesehene positive Analyse der neusten thematischen Länderberichte über Forest Ecosystems https://www.biodiv.org/reports/list.aspx?type=for

4. Holz aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen

Die Absicht dieser Kategorie ist das Vermeiden von Holz aus Regionen, wo eine bedeutende Entwaldung natürlicher oder naturnaher Wälder geschieht. Nationale FSC-Initiativen und -Regionalbüros werden ermutigt, zusätzliche Hilfestellungen zu bieten über die Interpretation einer “bedeutenden Verlustrate” für Wälder in ihrem Land oder ihrer Region.

Anforderungen zu Holz aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen	Beispiele für Informationsquellen[8]
4. Der Ursprungsverwaltungsbezirk kann in Bezug auf die Umwandlung von Naturwald in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen als niedriges Risiko betrachtet werden, wenn die folgenden Indikatoren vorhanden sind: [ANMERKUNG: Der Wechsel von Plantagen in andere Landnutzungsformen wird nicht als Umwandlung betrachtet].	

[8] Die Informationsquellen sind nur als Beispiele genannt. Der Inhalt dieser Quellen wurde von FSC nicht überprüft und Unternehmen sollten sich auch frei fühlen, andere Informationsquellen zu verwenden.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

4.1 Es gibt in der betroffenen Öko-Region keinen Nettoverlust *und* keine bedeutende Verlustrate (> 0.5% pro Jahr)[9] natürlicher Wälder und anderer natürlicher bewaldeter Ökosysteme wie Savannen.	FAO GOFC-GOLD Global Observation of Forest and Land Cover Dynamics[10] FAO Global Forest Resources Assessment[9] Conservation International Regional Analysis Program University of Maryland Department of Geography UNEP/GRID – Division of Early Warning and Assessment SERVIR – Regional Monitoring and Visualization System for Mesoamerica Congo Basin Forest Partnership and CARPE CEC Joint Research Centre INPE-PRODES – Brazil's National Institute for Space Research Hansen, M., DeFries, R., Townshend, J.R., Carroll, M., Dimiceli,C., Sohlberg, R. 2003. 500 m MODIS Vegetation Continuous Fields. College Park, Maryland: The Global Land Cover Facility. Nationale Datenquellen Nationale FSC-Initiativen und -Regionalbüros, Kontakte unter www.fsc.org

5. Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Baumarten bepflanzt sind

Anforderungen in Bezug auf Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Baumarten bepflanzt sind	**Beispiele für Informationsquellen[11]**
5. Der Ursprungsverwaltungsbezirk kann in Bezug auf Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Baumarten bepflanzt sind, als niedriges Risiko betrachtet werden, wenn einer der folgenden Indikatoren erfüllt ist: a) Es gibt keine kommerziellen Nutzungen gentechnisch veränderter Bäume der betroffenen Arten im Land oder im Verwaltungsbezirk. ODER b) für die kommerzielle Anwendung von	FAO, 2004. Preliminary review of biotechnology in forestry, including genetic modification. Forest Genetic Resources Working Paper FGR/59E. Forest Resources Development Service, Forest Resources Division, Rome, Italy. Available online: http://www.fao.org/docrep/008/ae574e/AE574E00.HTM Nationale und regionale Datenquellen

[9] Die Rate (d.h. > 0.5%) kann angepasst werden, sobald zusätzliche Informationen verfügbar werden

[10] Anmerkung: FAO Waldbedeckungsdaten und Statistiken betrachten Waldumwandlung in Plantagen möglicherweise nicht als Verlust an Waldfläche. Damit können Daten in Gebieten mit weit verbreiteter Umwandlung von Naturwald in Plantagen keine bedeutende Entwaldungsrate zeigen. Diese Daten können somit im Zusammenhang mit diesem Standard irreführend sein.

[11] Informationen können aus folgenden, nicht abschliessend aufgelisteten Quellen stammen.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

gentechnisch veränderten Bäumen wird eine Lizenz benötigt und es ist keine solche Lizenz für die kommerzielle Nutzung vorhanden. ODER c) Es ist im betroffenen Land verboten, gentechnisch veränderte Bäume kommerziell zu verwenden.	

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Anhang 3: Anforderungen an das firmeneigene Bewertungsprogramm

Unternehmen, die ein firmeneigenes Bewertungsprogramm einführen für FSC Controlled Wood aus Gebieten, die nicht als niedriges Risiko klassifiziert werden können, müssen die Erfüllung der folgenden Anforderungen sicherstellen.

ANMERKUNG: Das Unternehmen ist frei, sein eigenes Bewertungsprogramm zu entwickeln, oder eine andere Stelle damit zu beauftragen.

A Allgemeine Anforderungen

1. Firmeneigenes Bewertungsprogramm

1.1. Das firmeneigene Bewertungsprogramm muss Nachweise liefern, dass Holz resp. Fasern von einem bestimmten Lieferanten nach der Kategorie oder den Kategorien von Holz gemäss Teil 1, Abschnitt 1.1 dieses Standards überprüft wurden.

1.2. Die Prüfung muss durch Personal durchgeführt werden, welches über genügend Erfahrung und Kenntnis verfügt, um seine Inspektionsarbeit in Übereinstimmung mit nachfolgenden Punkten durchführen kann.

1.3. Für jede der fünf Kategorien, welche nicht als niedriges Risiko betrachtet werden können, muss das Unternehmen eine sinnhafte und begründete Auswahl der zur weiteren Prüfung herangezogenen Dokumente und anderen Nachweise vorzeigen um zu zeigen, dass geliefertes Holz die Anforderungen für FSC Controlled Wood in dieser speziellen Kategorie erfüllt.

1.4. Das Unternehmen muss sicherstellen, dass die erforderlichen Dokumente und anderen Nachweise gemäss Abschnitt B (siehe unten) zur Verfügung stehen, damit sie durch eine FSC-akkreditierte Zertifizierungsstelle geprüft werden können.

1.5. Das Unternehmen muss mindestens jährlich eine Vor-Ort-Prüfung anordnen und durchführen, um die Echtheit der spezifizierten Dokumente und anderen Nachweise zu bestätigen. Diese Vor-Ort-Prüfung muss Konsultationen mit relevanten Interessenvertretern, Interviews mit Angestellten und Feldbesuche zu Holzernteorten beinhalten.

1.6. Die Anzahl durchgeführter Vor-Ort-Prüfungen muss auf der Basis von Stichproben gemäss Punkt 1.8 (siehe unten) bestimmt werden.

1.7. Das Unternehmen muss zum Zweck der Stichprobenahmen die Waldbewirtschaftungseinheiten in Straten “ähnlicher” Einheiten zusammenfassen. Diese Straten müssen bestimmt werden, um die Unterschiedlichkeit innerhalb jedes Stratums zu minimieren. “Ähnlichkeit” bezieht sich im Zusammenhang mit diesem Standard auf:

a) den Waldtyp (z.B. Naturwald, Plantage),

b) die geografische Lage (Verwaltungsbezirk)

c) die Grösse des Unternehmens (z.B. SLIMF – Kleine und wenig intensiv bewirtschaftete Wälder)

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

1.8. Für jedes Stratum “ähnlicher” Waldbewirtschaftungseinheiten muss das Unternehmen pro Jahr mindestens die 0.8fache Quadratwurzel der Anzahl Einheiten für die Untersuchung auswählen. Für Straten, die ausschliesslich aus kleinen und wenig intensiv bewirtschafteten Waldbewirtschaftungseinheiten bestehen (SLIMFs), beträgt die Anzahl der zu wählenden Einheiten mindestens das 0.6fache der Quadratwurzel der Anzahl Einheiten (y) innerhalb dieser Gruppe (d.h. $x = 0.6\sqrt{y}$), aufgerundet auf die nächst höhere ganze Zahl. Die nachfolgende Tabelle zeigt einige Beispiele von Stichprobenintensitäten:

y (Gesamtzahl der Waldbewirtschaftungseinheiten in einem Stichproben-Stratum)	**X (Stichprobe)=0.8√y**	**X (Stichprobe für SLIMF-Straten)=0.6√y**
1	1	1
2-7	2	1
8-11	3	2
12-24	3	3
25-39	4	3
40-44	5	4
45-56	5	5
n	0.8√**n**	0.6√**n**

1.9. Die Stichproben für die Vor-Ort-Prüfungen müssen nach dem Zufallsprinzip gewählt werden.

1.10. Vor-Ort-Prüfungen sollten zeitnah zum entsprechenden Holzkauf durchgeführt werden.

1.11. Interviews mit Angestellten oder dem Personal müssen ohne Begleitung eines Mitglieds der Firmenleitung stattfinden.

1.12. Alle Berichte oder Aufzeichnungen der Vor-Ort-Prüfungen müssen für mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden und müssen die Resultate der Prüfung beinhalten. Der Umfang der Überprüfung sowie die Erfahrung und die Qualifikation des Personals muss eine Überprüfung in der vorgängig beschriebenen Art ermöglichen.

1.13. Berichte oder Aufzeichnungen der Vor-Ort-Prüfungen müssen der FSC-akkreditierten Zertifizierungsstelle und vom FSC authorisiertem Personal auf Anfrage zugänglich gemacht werden.

ANMERKDUNG: Die FSC-akkreditierte Zertifizierungsstelle muss anhand von Feldaudits die Durchführung der Vor-Ort-Prüfungen kontrollieren.

B Spezielle Anforderungen

Dieser Abschnitt bestimmt die speziellen Anforderungen, welche ein firmeneigenes Bewertungsprogramm in den Kategorien zu prüfen hat, die gemäss der Risikoanalyse nicht als niedriges Risiko betrachtet werden können.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

ANMERKUNG: Das Unternehmen kann in seinem Überprüfungsprogramm alternative Mittel zur sinngemässen Erfüllung dieses Standards, nämlich die Vermeidung von Holzherkünften aus den in Teil 1, Abschnitt 1.1 dieses Standards aufgezeigten Kategorien, entwickeln.

1. Illegal geerntetes Holz

1.1. Das Unternehmen muss vorzeigen können, dass das beschaffte Holz mit allen in Bezug auf die Holzernte relevanten Gesetze und den in Tabelle 1 aufgelisteten Anforderungen geerntet wurde.

ANMERKUNG: Bei der Nachfrage nach den in Tabelle 1 genannten Dokumenten muss das Unternehmen überprüfen, ob für den Erwerb von Genehmigungen und Lizenzen rechtmässige Verfahren angewandt wurden.

Tabelle 1

	Anforderungen	**Mögliche Prüfmittel** **ANMERKUNG: die Prüfmittel sind als Leitfaden zu verstehen. Das Unternehmen kann auch andere Nachweise verwenden, um die Erfüllung der Anforderungen zu belegen.**
a)	Beweismittel für die rechtmässige Erlaubnis zur Holzernte	Konzessions-Lizenzen und/oder Erntebescheinigungen (genehmigt durch die zuständige Behörde)
b)	Beweismittel für die Erfüllung der entsprechenden Anforderungen für Bewirtschaftungspläne	Genehmigter Bewirtschaftungsplan oder gleichwertige Unterlagen gemäss Anforderungen der Lokalbehörden
c)	Bestimmungen über anwendbare Erntebeschränkungen	Unterlagen, die die gesetzlichen Einschränkungen zur Holzernte aufzeigen (z.B. Durchmessergrenzen, Beschränkungen der nutzbaren Arten, Volumenbeschränkungen)
d)	Beweismittel, dass das geerntete Holz aus der zugewiesenen Erntelokalität stammt (z.B. nicht aus geschützten Gebieten, wo eine Ernteverbot herrscht)	Karten und/oder Aufzeichnungen, welche die Gebiete, in denen geerntet wurde, aufzeigen
e)	Beweismittel, dass die Nutzungsmenge innerhalb der zulässigen Grenzen liegt	Aufzeichnungen mit Felddaten, Volumen und Arten, die geerntet wurden
g)	Beweismittel für Holzkäufe	Kaufverträge, Rechnungen
h)	Beweismittel für die Zahlung von Abgaben oder anderen Gebühren (d.h. Gebühren auf den Nutzungsrechten)	Offizielle Aufzeichnungen, die den Zahlungseingang bestätigen
i)	Beweismittel für die Erfüllung der relevanten CITES-Vorschriften	Eine aktualisierte Liste der Baumarten, welche in der Waldbewirtschaftungseinheit geerntet und verkauft wurden. Eine aktualisierte Liste der in Anhang I bis II der Konvention über den

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

		Internationalen Handel von gefährdeten Wildpflanzen- und Wildtierarten (CITES) genannten Baumarten Falls dies zutrifft, nationale Genehmigungen für die Ernte oder den Handel irgendeiner CITES-gelisteten Art
j)	Beweismittel für die Vollständigkeit der erforderlichen Holztransportdokumente	Kopien von Transport- oder Verkaufsgenehmigungen mit genauen Angaben über Arten und Volumen

1.2 Das Unternehmen muss aufzeigen können, dass die Arten und Qualitäten des geernteten Holzes korrekt klassiert sind.

2. Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstossen wird

2.1. Das Unternehmen muss aufzeigen, dass es keine signifikanten Konflikte in Bezug auf Landeigentum oder Landnutzungsrechte traditioneller oder indigener Völker in den Waldbewirtschaftungseinheiten, aus welcher das Holz stammt, gibt. Signifikante Konflikte heisst, wenn diese schwerwiegend sind, eine grosse Anzahl Interessen umfasst, und für welche von den Hauptparteien des Konflikts kein Konfliktlösungsprozess vereinbart wurde (siehe Abschnitt 2.3 weiter unten).

2.2. Das Unternehmen muss aufzeigen, dass es in der betroffenen Waldbewirtschaftungseinheit keine Nachweise für eine Verletzung der vom International Labor Office festgelegten fundamentalen Prinzipien und Rechte am Arbeitsplatz oder der Konvention 169 über die indigenen und Stammesvölker gibt.

Die ILO-Deklaration über die fundamentalen Prinzipien und Rechte am Arbeitsplatz ist ein Ausdruck der Verpflichtung von Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen zur Aufrechterhaltung grundlegender Werte der Menschlichkeit; Werte, die lebenswichtig sind für unser soziales und wirtschaftliches Zusammenleben.

Die Deklaration deckt folgende vier Bereiche ab:
Freiheit der Organisierung und das Recht zu Kollektivverhandlungen;
Die Eliminierung von Zwangsarbeit;
Die Abschaffung der Kinderarbeit; und
Die Eliminierung der Diskriminierung am Arbeitsplatz.

2.3. In Fällen, wo ein Konfliktlösungsprozess am Laufen ist (siehe Abschnitt 2.1 weiter oben), muss das Unternehmen dokumentierte Beweismittel über den Prozess, mit welchem die Konflikte gelöst werden, liefern. Diese Beweismittel zeigen auf, dass die Konfliktparteien den Prozess breit unterstützen, und dass es eine Übergangslösung gibt für die Beilegung des Streits und für die Bewirtschaftung des betroffenen Waldgebiets.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

3. Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind

3.1. Das Unternehmen zeigt auf, dass die Tätigkeiten rund um die Waldbewirtschaftung in der Bewirtschaftungseinheit die besonderen Schutzwerte in Übereinstimmung mit Abschnitt 3.2 (siehe weiter unten) nicht gefährden.

Falls die lokalen Bedingungen oder die Beziehung mit den Lieferanten eine Überprüfung in der Waldbewirtschaftungseinheit nicht erlauben, muss das Unternehmen aufzeigen, dass die Tätigkeiten der Waldbewirtschaftung im Erntegebiet die besonderen Schutzwerte nicht gefährden. Der Entscheid, die Betrachtung der besonderen Schutzwerte nur auf die Gebiete, in denen gerade geerntet wird, zu begrenzen, muss begründet werden. Sollte es Hinweise auf eine Gefährdung der besonderen Schutzwerte auf anderen Standorten der Waldbewirtschaftungseinheit geben, muss das Unternehmen diese besonderen Schutzwerte in der gesamten Einheit überprüfen.

3.2. Das Unternehmen muss die gesammelten Aufzeichnungen über Nachweise, die die Erfüllung des Abschnitts 3.1 belegen, für mindestens 5 Jahre aufbewahren. Diese Nachweise sollen folgende Elemente enthalten (nicht abschliessende Auflistung):

a) Aufzeichnungen über durchgeführte Untersuchungen (z.B. gutachterliche ökologische Beurteilung, Umwelt- oder Sozialverträglichkeitsuntersuchung, oder Wildzählungen). Diese Untersuchungen müssen in Bezug auf die Grösse der Waldbewirtschaftungseinheit und die Bewirtschaftungsintensität angemessen sein, um die Anwesenheit der besonderen Schutzwerte auch feststellen zu können;

b) Beweismittel[12] über die in Bezug zur Identifizierung von besonderen Schutzwerten und deren Gefährdung stehenden Konsultationen mit Interessenvertretern. Diese Interessenvertreter beinhalten Nichtregierungsorganisationen und Parteien, die in einem direkten Bezug zu einem Waldgebiet stehen oder daran ein direktes Interesse haben. Falls relevant, muss die Untersuchung Konsultationen mit Vertretern und Mitgliedern von Gemeinschaften und indigenen Völkern umfassen, die in der oder angrenzend zur Waldbewirtschaftungseinheit leben;

c) eine Liste der dadurch identifizierten besonderen Schutzwerte in der Waldbewirtschaftungseinheit, zusammen mit Nachweisen, die aufzeigen, dass diese besonderen Schutzwerte in der Waldbewirtschaftungseinheit nicht gefährdet sind.

4. Holz aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen

4.1. Das Unternehmen muss aufzeigen, dass alle Typen von natürlichen und naturnahen Wäldern und anderen Arten von mit Bäumen bestockten Ökosystemen wie Gehölze und Savannen in der Waldbewirtschaftungseinheit nicht in Plantagen oder andere nicht-forstliche Nutzungen umgewandelt werden. Hierzu sind die Anforderungen in Abschnitt 4.2, mit Ausnahme der erlaubten Tätigkeiten in Abschnitt 4.3, einzuhalten.

[12] Zum Beispiel Sitzungsprotokolle, Einladungsbriefe, Fotografien

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

4.2. Das Unternehmen muss Aufzeichnungen, welche die Erfüllung von Abschnitt 4.1 darstellen, für mindestens 5 Jahre aufbewahren.

4.3. Generell dürfen Umwandlungen von Wäldern in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen nicht geschehen, ausser wo diese Umwandlung:
   a. nur einen geringen Anteil der Waldbewirtschaftungseinheit umfasst;
   b. nicht in Wäldern mit besonderen Schutzwerten vorkommt; und
   c. klare, eindeutige, zusätzliche und langfristig gesicherte Umwelt- und Sozialvorteile über die gesamte Waldbewirtschaftungseinheit bringen.

ANMERKUNG: Diese Kategorie trifft nur auf Holz aus natürlichen oder naturnahen Wäldern zu, die aktuell in Plantagen oder nicht-forstliche Nutzungen umgewandelt werden.

5. Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Baumarten bepflanzt sind

5.1. Das Unternehmen muss sicherstellen, dass in der Waldbewirtschaftungseinheit, aus der es FSC Controlled Wood Holz bezieht, keine gentechnisch veränderten Bäume vorhanden sind.

5.2. Das Unternehmen muss Aufzeichnungen, die die Erfüllung des Abschnitts 5.1 belegen, für mindestens 5 Jahre aufbewahren.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Anhang 4: Vorkehrungen für Werbeaussagen in Bezug auf FSC Controlled Wood

1.1 Unternehmen, die FSC Controlled Wood liefern, dürfen weder die Aussage “FSC Controlled Wood” noch die FSC-Warenzeichen bei Controlled Wood im Zusammenhang mit Produktlabels oder Werbeunterlagen, Anzeigen oder Berichten verwenden.

1.2 Unternehmen, die FSC Controlled Wood liefern, dürfen die Aussage “Controlled Wood” bei Trennungsmarkierungen während Verarbeitungs- und Transportprozessen sowie bei der Lagerung verwenden, wenn sie keinerlei Bezug nimmt zu den FSC-Warenzeichen. Die Trennungsmarkierungen müssen immer den Code für FSC Controlled Wood beinhalten, den die FSC-akkreditierte Zertifizierungsstelle ausgestellt hat. Trennungsmarkierungen mit der Aussage “Controlled Wood” müssen entfernt/gelöscht werden, wenn die Produkte die Endverkaufspunkte erreichen und/oder falls diese Aussagen als kommerzielle Labels interpretiert werden können.

1.3 Das FSC-Label darf nicht auf Produkten verwendet werden, deren Holz ausschliesslich als “FSC Controlled Wood” beschafft wurde.

1.4 Unternehmen, die FSC Controlled Wood liefern, dürfen Werbeaussagen über “FSC Controlled Wood“ oder in Verkaufs- und Lieferdokumenten (d.h. Rechnungen, Lieferscheine und Lieferdokumente) für Geschäfte zwischen Unternehmen mit FSC-Produktkettenzertifizierung die Aussage “FSC Controlled Wood” nur machen, wenn dieses FSC Controlled Wood zum Zweck der Beimischung mit FSC-zertifiziertem Material in FSC-zertifizierten Produkten[13] verwendet wird.

ANMERKUNG: FSC Controlled Wood kann an Händler geliefert werden, die über ein gültiges FSC-Produktkettenzertifikat verfügen, ohne dass diese die Anforderungen in Bezug auf die Mischung mit FSC-zertifiziertem Material gemäss Abschnitt 1.4 weiter oben erfüllen.

1.5. Die Aussage “FSC Controlled Wood” muss auf Verkaufs- und Lieferdokumenten in Englischer Sprache geschrieben werden. Übersetzungen des Ausdrucks in andere Sprachen können in den betreffenden Dokumenten verwendet werden.

1.6 Unternehmen, die FSC Controlled Wood liefern, dürfen im Zusammenhang mit Firmen- und Produktwerbung weder die Aussage “FSC Controlled Wood” noch die FSC-Warenzeichen bei Controlled Wood im Zusammenhang mit Produktlabels verwenden.

1.7 Unternehmen, die FSC Controlled Wood liefern, müssen die Aussage “FSC Controlled Wood in Verkaufs- und Lieferdokumenten eindeutig in Bezug bringen zu Produkten, die als FSC Controlled Wood verkauft werden.

1.8 Die Aussage “FSC Controlled Wood” in Verkaufs- und Lieferdokumenten muss immer zusammen mit dem Code für FSC Controlled Wood, welcher von der FSC-akkreditierten Zertifizierungsstelle erteilt wurde, verwendet werden.

1.9 Das FSC-Label darf nicht verwendet werden für Werbeaussagen im Zusammenhang mit verkauften Produkten, die ausschliesslich als FSC Controlled

[13] Produkte zertifiziert nach den Anforderungen für prozentuale Angaben, nach FSC-STD-40-004 Standard für die Produktketten- (Chain-of-Custody-)Zertifizierung oder nach FSC-STD-40-006 FSC Produktketten-Standard für Projektzertifizierung.

©2006 Forest Stewardship Council A.C. All rights reserved.

Wood verkauft oder beschafft werden, oder für Werbeaussagen mit Bezug auf Zertifikate für FSC Controlled Wood.

1.10 Die Registrierungsnummern für Produktkettenzertifikate oder Waldbewirtschaftungszertifikate dürfen nicht in Zusammenhang gebracht werden mit Aussagen über Produkte, die ausschliesslich als FSC Controlled Wood verkauft oder beschafft werden.